

# Botox, Bimax, Biofilm

XIX. Jahreskongress des GBO zu medizinischen Erfolgen in der Erwachsenen-Kieferorthopädie.

Beim XIX. Jahreskongress des German Board of Orthodontics Ende März 2014 in Bonn, den GBO-Vorsitzende Dr. Gundi Mindermann eröffnete, lag der Fokus auf den medizinischen Erfolgen in der Erwachsenen-KFO und hier nicht zuletzt auf

Prof. Dr. Nicole Arweiler sprach zur Therapie bei singulären und multiplen Rezessionen – ein Bereich, in dem auch der individuelle Biofilm und das Entzündungsrisiko eine wichtige Rolle spielten. Ungünstiges „Zerren“ an gingivalem Gewebe könne aus-

winkel an. Psychosoziale Faktoren hätten eine Leitfunktion bei Entstehung und Bewältigung der Erkrankung und spielten auch bei Bruxismus eine gewichtige Rolle. Mit Blick auf die Prävalenz zeige Letzterer insbesondere bei Jugendlichen einen deutlichen Anstieg an Betroffenen.

Ebenfalls aus Münster gekommen war Prof. Dr. Dr. Johannes Kleinheinz, der über die deutliche Zunahme von Patienten zwischen 30 und 60 Jahren in der Sprechstunde für orthognathe Chirurgie berichtete. Herausforderungen für die Praxen seien hier Begleiterkrankungen, auch Behinderungen, der hohe Anspruch an Ästhetik, die Diskussion um Kostenerstattung und in mancherlei Hinsicht auch der steigende Anteil multiethnischer Patientengruppen. Für typische Fälle, nicht zuletzt im Bereich prothetischer Herausforderungen, zeigte er erfolgreiche Therapiekonzepte.

Um Prothetik ging es auch bei Dr. Dr. Marc Schätzle aus Luzern und hier insbesondere um die stabile Versorgung bei Nichtanlagen seitlicher Schneidezähne und bei Zapfenzähnen. Er präsentierte implantologische, prothetische und kieferorthopädische Vorgehen, stellte Non-Ex-Verfahren solchen mit Extraktionen gegenüber und empfahl, bei Nichtanlagen die Situationsanalyse so vorzunehmen, als seien alle Zähne vorhanden. Dass auch die Endokrinologie und Gastroenterologie den Kieferorthopäden Spannendes zu berichten hat, was auch umgekehrt gelte, machte Prof. Dr. Wilhelm Nolte deutlich: „Was wäre der Magen-Darm-Trakt mit seinem ausgeklügelten Hormonzusammenspiel ohne die Zähne? Wir Gastroenterologen müssten uns viel mehr mit den Zähnen befassen!“ Er fokussierte insbesondere den hormonell gesteuerten Knochenauf- und -abbau und die Risiken bei sich änderndem Knochenstoffwechsel – mit besonderem Blick auf osteoporotische Entwicklungen.

Den Abschlussvortrag hielt Dr. Bernd Zimmer zu kieferorthopädischer Behandlung traumatischer Okklusionen mit potenziell negativen Folgen für das Parodontium. Er zeigte eindrucksvolle Fälle nicht chirurgischer Tiefbiss- und Overjetbehandlung zur Enttraumatisierung und dass sich bei Beseitigung des Störkontaktes die Rezessionen zurückbilden können. Infos: [www.german-board.de](http://www.german-board.de)



Beim GBO-Jahreskongress in Bonn ist die deutsche Kieferorthopädie immer durch führende Repräsentanten aus Wissenschaft und Praxis vertreten: In diesem Jahr durften die GBO-Vorsitzende, Dr. Gundi Mindermann (rechts), die stellvertretende Vorsitzende, Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, und der Tagungspräsident 2014, Dr. Bernd Zimmer, u. a. die Präsidentin der DGKFO, Prof. Dr. Ursula Hirschfelder (2. von rechts), begrüßen.

den Schnittstellen mit angrenzenden Gebieten auch aus der Allgemeinmedizin. Tagungspräsident und Moderator des Kongresses war Dr. Bernd Zimmer. Traditioneller Auftakt der GBO-Jahreskongresse ist die „Rolf-Fränkels-Ehrenvorlesung“, die in diesem Jahr Prof. Dr. Rainer Schweska-Polly unter das Thema „Funktionskieferorthopädie“ stellte und hier über Erfolge in der gelenkbezüglichen kieferorthopädisch-kieferchirurgischen Therapie berichtete. Es sei eindrucksvoll, wie nachhaltig der verstorbene Fränkel das Fach nach wie vor prägte, aber auch, wie Forschung und Entwicklung sein Gedankengut in hochmoderne Apparaturen umgesetzt habe. Dennoch habe sich etwas verändert: „Laut Fränkel ist eine orthopädische Beeinflussung der Funktion bis zum Abschluss des Wachstums möglich – wir haben aber heute auch Patienten nach dieser Entwicklungsphase (...) Erwachsenen-KFO – das ist Zahnmedizin, wie sie Professor Meyer aus Greifswald als Leitbild für die moderne Zahnheilkunde beschrieben hat.“ Die Indikation gelenkbezogener Kieferchirurgie sei nicht immer nur okklusal gegeben, sondern auch durch persönliche Belastungen. Für die Teilnehmer aus der Praxis zeigte Professor Schweska-Polly das komplexe Vorgehen bei der Diagnostik und die Grundlagen für die Entscheidung zu einem chirurgischen Eingriff. Für die Umstellung des gesamten zahntragenden Komplexes gebe es heute erfolgreiche Protokolle und auch interessante digitale Planungsprogramme.

gelöst werden durch Lippenbänder, Bruxen und zu starke Kräfte bei kieferorthopädischer Therapie unter besonderen anatomischen Bedingungen. Ob bei einer Rezessionsdeckung die Chirurgie der Kieferorthopädie folgen sollte oder umgekehrt, müsse individuell entschieden werden.

Prof. Dr. Ki Beom Kim aus St. Louis vermittelte Grundlagen über die Bedeutung des Schlafes für die Allgemeingesundheit und eine Übersicht über die häufigsten Auslöser von Schlafstörungen. Kieferorthopäden seien aufgerufen, ihre Patienten auf Anzeichen von Atemwegsbeengung zu beobachten. Häufig bringe bei solchen Störungen eine „Bimax“ (bimaxilläre Osteotomie) eindrucksvolle gesundheitliche und psychische Verbesserungen für die Patienten.

Dass auch „Botox“ in Kieferorthopädie und Kieferchirurgie ein hilfreicher Assistent sein kann, zeigte Prof. Dr. Dr. Bodo Hoffmeister. Botulinumtoxin habe sich in der Zahnheilkunde als nützlich erwiesen, z. B. bei Dysfunktionen der Kaumuskelatur, selektiver Reduktion der Muskelaktivität, Muskelhypertrophie und neurogenen Spasmen. Patienten erspare der Einsatz oft eine Operation und ermögliche durch die neue Beweglichkeit der Muskulatur weitergehende therapeutische Interventionen wie Physiotherapie.

Den Themenbereich CMD und chronische Schmerzen ging Priv.-Doz. Dr. Anne Wolowski aus psychosomatischem Blick-

(Presseinformation des GBO/ German Board of Orthodontics, April 2014)

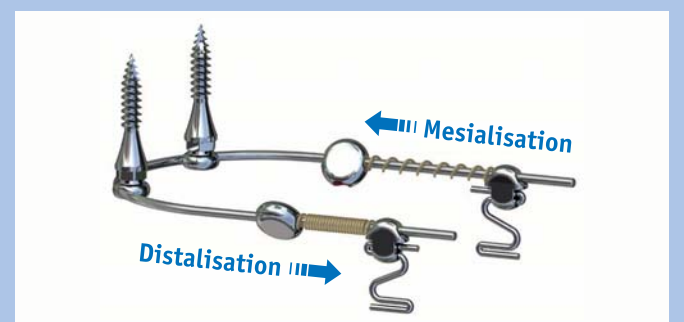
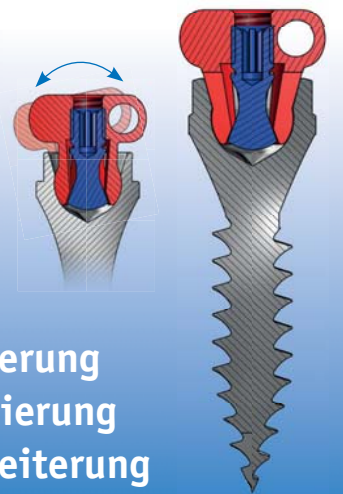
ANZEIGE



Grundkurs mit Dr. Björn Ludwig am 23.07.2014 in der Charité Berlin

OrthoLox Snap-in Kopplung für

- ▶ Molarendistalisierung
- ▶ Molarenmesialisierung
- ▶ Gaumennahterweiterung
- ▶ Ex-/intrusion
- ▶ Retention



SmartJet, die smarte Lösung für Mesialisierung und Distalisierung mit dem gleichen Gerät.

- ▶ Laborleistung im Eigenlabor
- ▶ Kurze Stuhlzeiten
- ▶ Compliance unabhängig

OrthoLox und SmartJet bieten neue Optionen für viele Aufgabenstellungen in der skelettalen kieferorthopädischen Verankerung.

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK

A. Ahnfeldt GmbH  
Marienhütte 15 · 57080 Siegen  
Telefon: 0271 - 31 460-0  
[info@promedia-med.de](mailto:info@promedia-med.de)  
[www.promedia-med.de](http://www.promedia-med.de)

ANZEIGE

**Die innovativste Verankerungsmethode zur Zahnkorrektur**

- Kein Ziehen gesunder Zähne
- Abschluss der Zahnkorrektur ohne Lücken
- Symmetrisches, schönes Lächeln
- Für junge Leute und Junggebliebene

LOMAS / MONDEFIT

AFM Arno Fritz GmbH • Am Gewerbering 7 • 78570 Mühlheim a. d. Donau  
Phone +49 7463 99307 60 • info@arno-fritz.com • www.arno-fritz.com

## Komplexe Erwachsenenfälle optimal meistern

3M Unitek-Fortbildung mit erstklassigen internationalen Referenten.



Drei Mitglieder der Angle Society of Europe und des European Board of Orthodontics gestalten am 24. und 25. Oktober 2014 einen Kurs von 3M Unitek unter dem Titel „Klassische Kieferorthopädie trifft auf moderne Technologie/Komplexe Behandlungen von erwachsenen Patienten“: Dr. Dr. José Chaqués Asensi und Dr. José Maria Llamas, beide Dozenten an der Universität Sevilla, und Dr. Juan Carlos Pérez Varela, Professor an der Universität von Santiago de Compostela/Spanien.

Moderne DVT-Geräte mit neuer 3-D-Darstellung liefern tiefe Einblicke in das räumliche Zusammenspiel von Zahnwurzeln und Alveolarknochen. Die Referenten kombinieren diese Technologien mit ihrer langjährigen Erfahrung, um komplexe Erwachsenenfälle einschließlich chirurgischer Grenzfälle optimal zu meistern. Sie haben daraus das

Behandlungskonzept „Full Smile System“ entwickelt. Dieses erläutern sie, gehen auf Fallbeispiele ein, zeigen Tipps und Tricks sowie Materialoptionen.

Kurssprache der Veranstaltung im Le Méridien Parkhotel Frankfurt am Main ist Englisch mit deutscher Simultanübersetzung. Am Abend des ersten Kurstags ist bei einem Imbiss Gelegenheit zum Networking. Nähere Informationen sowie Anmeldung unter angegebenem Kontakt. **KN**

### KN Adresse

3M Unitek  
Zweigniederlassung  
der 3M Deutschland GmbH  
Ohmstraße 3  
86899 Landsberg am Lech  
Tel.: 08191 947450-00  
Fax: 08191 947450-99  
3MUnitekGermany@mmm.com  
www.3munitek.de

ANZEIGE

**So einfach**  
kann Dental fotografie sein:  
**einschalten,  
hinhalten und  
abdrücken!**

Dentalkamera für 780,00 € + MwSt.

**www.dentalfotografie.info**  
Telefon: 0911 - 632 95 91



### Tip-Edge PLUS Orthodontics Blockkurs in drei Teilen

**Wann:** **Block I**  
Ein erster Doppeltermin (4./5. Juni 2014) fand bereits vor Erscheinen dieser KN-Ausgabe statt, ein Wiederholungstermin von Block I wird noch festgelegt, wobei die Veranstaltungsorte parallel Block II und III sind

**Block II**  
10. September 2014, 19–21 Uhr (Hotel Bellevue au Lac, Hilterfingen/Schweiz)  
11. September 2014, 9–17 Uhr (Tivolifabrik Orthodontic Center, Thun/Schweiz)

**Block III**  
14. Januar 2015, 19–21 Uhr (Hotel Bellevue au Lac, Hilterfingen/Schweiz)  
15. Januar 2015, 9–17 Uhr (Tivolifabrik Orthodontic Center, Thun/Schweiz)

**Kursart:** Fallbegleitender Hands-on-Kurs in 3 Blöcken

- Kursinhalt:**
- Block I**
- Tip-Edge PLUS, Vergleich zu Straight-Wire
  - Tip-Edge-Konzept mit dem Kesling-Slot – differenzierte Zahnbewegungen: Entwicklung, Arbeitsweise
  - zwei eigene mitzubringende Patientenfälle: Diskussion/Besprechung des Therapieplanes
  - Material und Methode, Diagnosehilfen, Planungskonzept
  - Theorie Stage I – Korrektur Overjet/Overbite, Einreihung der Frontzähne
  - Kontrolle der vertikalen Dimension – das „Strap-up“ (Vorbereitung auf dem Modell)
  - Demo Stage I – Bögen (individualisiert), Underarches .014“ Reflex
  - Fertigen von Stage I-Bögen, Hands-on am eigenen Modell
  - Demo Fotos e.o./i.o am Patienten, Kamera Nikon D 200, Objektiv Makro, Ringblitz
- Block II**
- Ende Stage I – Modelle besprechen
  - Probleme und Lösungen in Stage I (erschwerter Bissöffnung, Grenzfälle Ex – Nonex)
  - Theorie Stage II
  - Stage II – Lückenschluss, Unterschied Protraktion/Retraktion, Mittellinienkorrektur
  - Stage II – Bögen Hands-on am Modell
  - Theorie Stage III – Vierkant-Stage III-Bögen, Deep Tunnel Wires für automatischen Tip und Torque
  - Demo Patient Tivolifabrik Stage II und III, Fertigen von Stage II-/III-Bögen (rund Stage III)
- Block III**
- Ende Stage II/III oder Finish – Modelle besprechen
  - Demo Patienten Stage III; Stage III – Bögen Hands-on (Vierkant plain, Vierkant pre-torqued)
  - Probleme Stage III, Camouflage in Klasse III-Fällen
  - Präzisionsfinishing
  - Planung Retention
  - Demo geklebte Retainer – Tricks und Tipps am Patienten
  - spezielle Probleme bei erwachsenen Patienten
  - Beurteilung der Endresultate (Grading)

**Referent:** Dr. med. dent. Rudolf Meyer, Kieferorthopäde SSO, Tip-Edge Teacher, TP Orthodontics, La Porte, IN/USA

**Zielgruppe:** Kieferorthopäden und erfahrene Orthodonten

**Kursorte:** Hotel Bellevue au Lac Staatsstraße 1 3652 Hilterfingen/Schweiz (hier auch Abendessen und Logie) Tivolifabrik Orthodontic Center Kasernenstraße 5 3600 Thun/Schweiz www.zahnspange4u.ch

**Kursgebühr:** CHF 1.000.– pro Block plus Materialkosten (2 Fälle komplett „Tip-Edge PLUS Guide“ (P. Kesling), exklusive Übernachtung und Verpflegung im Hotel Bellevue au Lac)

**Kurssprache:** Deutsch (Texte teils in Englisch)

**Anmeldung:** Hermann Dubach KALADENT AG hdubach@kaladent.ch

## Erstes KFO-Forum im Audi-Zentrum Mainz

Silverprax und Deutsche Ärzte Finanz starten neue Plattform zur fachlichen und überfachlichen Fortbildung.

Am 7. Mai 2014 hatten die Deutsche Ärzte Finanz und die Silverprax Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt) zum ersten KFO-Forum Rhein-Main geladen. Vor gut 15 jungen, angehenden und teils erfahrenen Kieferorthopäden hatten Dr. Andreas Laux (Steuerberater für Heilberufe), Dipl.-Betriebswirt Marco Schneider (Deutsche Ärzte Finanz Abteilung Zahnmedizin) sowie Stephan Winterlik (Beratungsgesellschaft Silverprax) einen kurzen Einblick in den Praxisalltag sowie die Vorplanung zur Übernahme oder den

Aufbau der eigenen KFO-Praxis gegeben. Die teils sarkastischen Thesen, die gemeinsam wieder ins rechte Licht gerückt wurden, standen genauso wie der gemeinschaftliche Austausch unter Kollegen im Fokus. Die Veranstal-

tung wurde in lockerer Stammtischatmosphäre, die in den Räumlichkeiten des Audi-Zentrums Mainz hervorragend organisiert und umgesetzt werden konnte, von allen Teilnehmern positiv aufgenommen. **KN**



Gemeinsamer Erfahrungsaustausch beim ersten KFO-Forum in Mainz.

### KN Adresse

Silverprax Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt)  
Stephan Winterlik  
Jakob-Laubach-Str. 48  
55130 Mainz  
Tel.: 06131 9329080  
Fax: 06131 9329081  
info@silverprax.de  
www.silverprax.de